SATZUNGSÄNDERUNGSANTRAG 1 · EINZELN ABSTIMMBAR

Aufbau Ost – Abbau West

Landesparteitag Sachsen · Samstag, 21. November 2026 · Bischofswerda · **Fassung: Wahl durch Landesparteitag**

Beantragte Änderung

Nach § 12 der Landessatzung wird folgender neuer **§ 12a – Zentralbeauftragung für Aufbau Ost und Abbau West** eingefügt:

(1) Der Landesparteitag wählt in geheimer Einzelwahl eine ehrenamtlich tätige Person mit der satirischen Funktionsbezeichnung **„Zentralbeauftragte*r für Aufbau Ost und Abbau West“**.

(2) Kandidieren kann jedes Mitglied des Landesverbandes unabhängig vom Geschlecht. Vorschläge können durch Mitglieder oder als Eigenkandidatur eingebracht werden; Voraussetzung ist die Zustimmung der vorgeschlagenen Person.

(3) Die gewählte Person fördert im Landesverband Sachsen die Vernetzung der Kreis- und Ortsverbände, parteiinterne Bildungsangebote, die Subkultur sowie den Abbau unnötiger Hierarchien und geistiger Grenzanlagen. Der Schutz persönlicher Grenzen und vor Übergriffigkeit bleibt ausdrücklich zu achten.

(4) Die ehrenamtliche Wahlfunktion wird für die Dauer von höchstens zwei Jahren übertragen; Wiederwahl ist zulässig. Eine vorzeitige Abwahl ist allein durch den Landesparteitag möglich. Bei Rücktritt oder Ausscheiden bleibt die Funktion bis zur nächsten Wahl vakant; eine Ersatzberufung durch den Landesvorstand findet nicht statt.

(5) Die Funktion ist kein Sitz im Landesvorstand und kein eigenständiges Parteiorgan. Sie verleiht keine Weisungs-, Entscheidungs- oder rechtsgeschäftlichen Vertretungsbefugnisse. Mehrere der in der Landessatzung vorgesehenen ehrenamtlichen Wahlfunktionen dürfen von derselben Person wahrgenommen werden.

Begründung

OST! OST! OSTDEUTSCHLAND!

36 Jahre nach der Wiedervereinigung ist der Aufbau Ost noch immer nicht abgeschlossen.

Während sich die westlichen Parteigliederungen mit lautstarkem „WEST! WEST! WESTDEUTSCHLAND!“ ihrer geografischen Identität versichern, fehlt Sachsen weiterhin eine angemessen überdimensionierte Verwaltungsstelle zur Koordinierung ostdeutscher Interessen.

Damit muss Schluss sein! Die PARTEI benötigt dringend eine Zentralbeauftragung für Aufbau Ost und Abbau West.

Der Wiederaufbau der Mauer bleibt als langfristige satirische Infrastrukturmaßnahme im Gespräch. Vorrangig sollen jedoch geistige Mauern und unnötige Hierarchien abgebaut werden. Persönliche Grenzen und ihr Schutz bleiben dagegen unverzichtbar.

Gleichzeitig sollen Mitgliederbildung, Subkultur, Vernetzung und demokratische Beteiligung ausgebaut werden.

Da hierfür weder ein Vorstandsposten noch ein eigenes Parteiorgan erforderlich ist, genügt eine vom Landesparteitag demokratisch gewählte Ehrenfunktion mit einem Titel von angemessener historischer Größenordnung.

Die Wiedervereinigung war gestern. Jetzt wird aufgebaut, abgebaut und ordentlich kontrolliert!

Redaktioneller Hinweis: Dieser Antrag ist unabhängig von den übrigen Satzungsänderungsanträgen abstimmbar. Die Schlussnummerierung der §§ 12a bis 12c darf redaktionell angepasst werden, wenn nicht alle Anträge angenommen werden. Eine erste Wahl am 21.11.2026 setzt eine ordnungsgemäße Aufnahme der Wahl auf die Tagesordnung voraus.